



## Wichtige Fakten

- *Chlamydia felis* ist ein gram-negatives, obligatorisch intrazelluläres Bakterium.
- Es ist eine häufige Ursache für akute und chronische Konjunktivitis bei der Katze, besonders in Mehrkatzen-Haushalten, in Zuchten und bei Rassekatzen.
- Obwohl ein Fall einer *C. felis*-Infektion beim Menschen beschrieben wurde, ist das zoonotische Risiko vernachlässigbar.

## Infektion und Epidemiologie

- *Chlamydia felis* hat außerhalb des Wirtes geringe Überlebensfähigkeit, so dass für die Übertragung ein enger Kontakt zwischen Katzen erforderlich ist.
- Die Übertragung erfolgt üblicherweise über Augensekrete. Obwohl Erreger auch im Kot und in Vaginalsekreten nachgewiesen wurden, ist eine Übertragung über den Genitaltrakt nicht bekannt.
- Die Erregerausscheidung sistiert in der Regel nach 60 Tagen, in manchen Katzen ist die Entwicklung einer persistierenden Infektion möglich.
- Die Inkubationszeit beträgt 2-5 Tage.

## Klinische Symptome

- Chlamydiose betrifft typischerweise junge Katzen: die meisten Fälle treten bei Katzen im Alter unter 9 Monaten auf.
- Augensymptome: anfangs einseitig, nach 1-2 Tagen beidseitig:
  - Konjunktivitis mit Hyperämie der Nickhaut
  - Blepharospasmus und Augenausfluss (anfangs serös, dann mukopurulent)
  - Chemosis ist ein typisches Merkmal der Chlamydiose.
- Keratitis und Ulzerationen sind keine üblichen Symptome der Chlamydiose; wenn sie auftreten, deutet dies auf das Vorhandensein eines anderen Pathogens (z.B. FHV).
- Obwohl Augensymptome vorherrschen, werden gelegentlich auch transientes Fieber, Inappetenz, Gewichtsverlust und respiratorische Symptome beobachtet.
- Abortus ist möglich.

## Diagnose

- PCR ist die sensitivste Methode zur Detektierung und der diagnostische Test der Wahl, typischerweise an Konjunktivalupfern oder Zytobrush vom Oropharynx durchgeführt (oder an abortierten Foeten und Vaginalupfern). Nachdem sich die Erreger intrazellulär befinden, ist eine gute Probenqualität erforderlich.
- Erregerkultur kann an Tupferproben von der Konjunktiva oder dem Oropharynx durchgeführt werden.
- Tests zum Antigen-Nachweis (z.B. ELISA) sind verfügbar, sind aber weniger verlässlich als die PCR.
- Mit Zytologie an Konjunktivalabstrichen können Chlamydien intrazytoplasmatisch nachgewiesen werden, aber die Methode ist wenig sensitiv und wenig spezifisch.
- Der Nachweis von Antikörpern in sehr hohen Titern bei nicht geimpften Katzen deutet auf Chlamydiose.

## Krankheitsmanagement

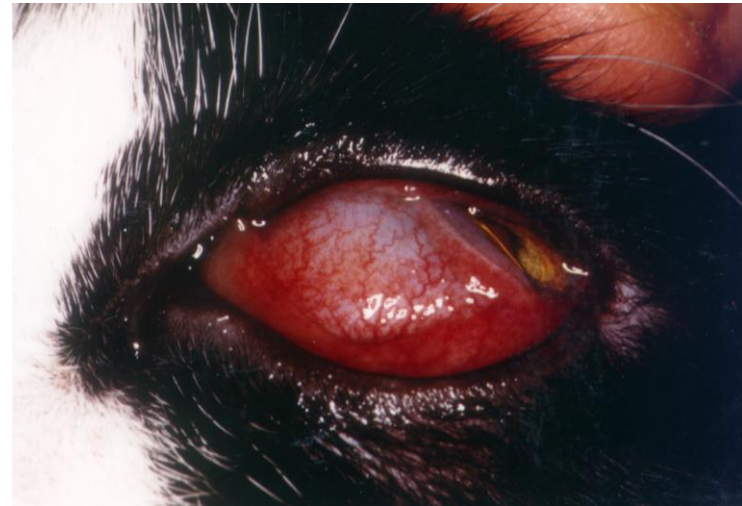
- Systemische Antibiotika sind wirksamer als topisch angewandte.
- Tetracycline sind die Antibiotika der Wahl: Doxycyclin sollte für mindestens 3 Wochen verabreicht werden; das sind über 2 Wochen hinaus, nachdem die Symptome abgeklungen sind.
- Amoxicillin-Clavulansäure (besonders bei Welpen) oder Fluoroquinolone sind mögliche Alternativen.
- In Mehrkatzen-Haushalten kann es erforderlich sein, alle Katzen zu behandeln, bis die klinischen Symptome abgeklungen sind und dann eine Impfung in Betracht zu ziehen.
- Die Einzelunterbringung erkrankter Katzen sowie routinemäßige Hygienemaßnahmen können dazu beitragen, eine Ausbreitung der Infektion zu verhindern.

## Prognose

- PCR an Tupferproben kann dazu verwendet werden, um den Therapieerfolg zu verfolgen.
- Prompte Diagnose und Behandlung bewirken eine günstige Prognose, wobei eine Besserung der klinischen Symptome im Allgemeinen innerhalb von 48 Stunden nach Therapiebeginn einsetzt.

### Impfempfehlungen

- Eine Impfung ist nicht für alle Katzen indiziert (Non-Core-Vakzine-Komponente), aber für Katzen in Mehrkatzen-Haushalten (z.B. Zuchten, Heime) mit hohem Infektionsrisiko empfohlen oder wenn ein Vorbericht zu Chlamydiose im Bestand vorliegt.
- Für *C. felis* sind sowohl Lebend- als auch inaktivierte Impfstoffe verfügbar, aber nur als Komponenten von Kombinationsvakzinen.
- Die Impfung schützt eher vor Erkrankung als vor Infektion.
- Mit der Impfung wird generell im Alter von 8-10 Wochen begonnen, gefolgt von einer zweiten Impfdosis 3-4 Wochen später.
- Jährliche Nachimpfungen werden für Katzen empfohlen, die dauerhaft einem Infektionsrisiko ausgesetzt sind.



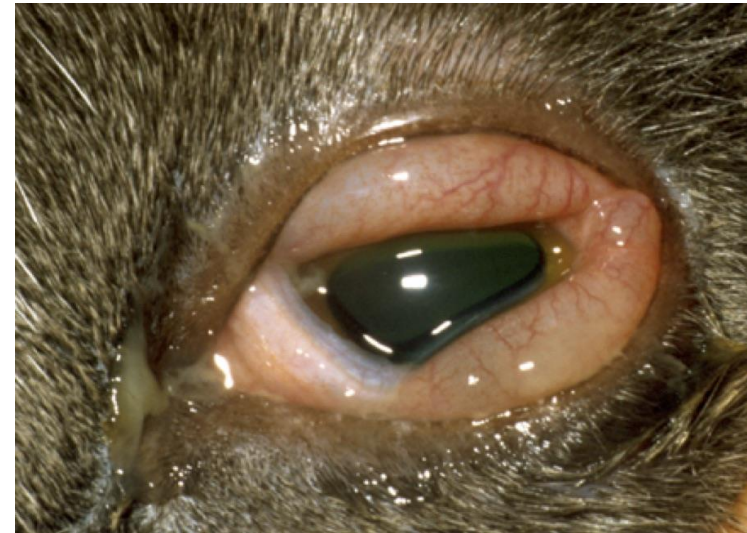
© The Feline Centre, University of Bristol, UK

- Konjunktivitis und Hyperämie der Nickhaut bei einer Katze mit akuter *Chlamydia felis*-Infektion.



© The Feline Centre, University of Bristol

- Tupferprobenentnahme für PCR-Untersuchung.



© The Feline Centre, University of Bristol

- Chemosis bei einer Katze mit akuter *Chlamydia felis*-Infektion